

Samstag, 15. Mai 2021, Fritzlar-Homberger Allgemeine / Lokales

Für eine gute Übernahme

Simone Gerbig ist Nachfolgecoach des Landkreises

VON KERSTIN DIEHL



Simone Gerbig ist neuer Nachfolgecoach bei der Wirtschaftsförderung des Schwalm-Eder-Kreises und unterstützt Betriebe bei der Übergabe. Foto: Kerstin Diehl

Schwalm-Eder – Die Wirtschaftsförderung im Landkreis liegt fest in weiblicher Hand: Mit Simone Gerbig hat Fachbereichsleiterin Tatjana Grau-Becker eine weitere Kollegin an ihrer Seite. Ziel ist es, mit dem Projekt „Nexxt Now“ Nachfolger für Betriebe im Schwalm-Eder-Kreis zu finden. Die ersten 100 Tage im Amt der Projektleiterin sind vorbei, viele Erfahrungen hat sie schon gemacht: „Ich suche Menschen,

die bereit sind, Verantwortung für Unternehmen zu übernehmen“, sagt Simone Gerbig.

Bedarf gibt es im Landkreis genug: Mal haben die eigenen Kinder von Selbstständigen doch andere und eigene Pläne, mal ist überhaupt kein Nachfolger in Sicht, mal müssen sich Berufseinsteiger erst noch orientieren.

Landrat Winfried Becker spricht von einer „riesigen Herausforderung“, die da auf den Landkreis zukomme. Der Schwalm-Eder-Kreis als Wirtschaftsstandort sei vor allem von kleinen und mittelständischen Unternehmen geprägt – und da sei Nachwuchs oft Mangelware.

Betroffen sind dabei Branchen querbeet: Gastronomie, produzierendes Gewerbe, Handwerk bis hin zur Land- und Forstwirtschaft.

Digitalisierung, Fachkräftemangel, Nachfolge – viele Unternehmen stehen vor Herausforderungen. Und gerade in ländlichen Regionen ist der demografische Wandel zu spüren: Unternehmer werden immer älter, Nachfolger immer weniger. Viele Selbstständige suchten händeringend jemanden, der ihr Lebenswerk weiter führe, sagt Simone Gerbig.

So könne die Lösung der Nachfolge in den nächsten Jahren zum Schlüssel für die erfolgreiche Entwicklung sein und dazu beitragen, dass Arbeitsplätze erhalten bleiben, ist Landrat Becker überzeugt.

Die Initiative des Bundeswirtschaftsministeriums komme da wie gerufen: Bei Betriebswirtschafterin Gerbig, die von einem Energie-Unternehmen gewechselt ist, laufen federführend die Fäden der fünf Verbundpartner aus Nordhessen zusammen. So kann sie dank der Zusammenarbeit mit den nordhessischen Projektpartnern zurückgreifen auf einen Pool von Unternehmen (IHK Kassel-Marburg), Netzwerken wie „Young Professional Netwok“ des Regionalmanager Nordhessen sowie Hospitationsplätze dank der Kooperation der ZEUSS GmbH mit der Kreishandwerkerschaft.

„Als Nachfolgecoach gehe ich frühzeitig auf die Übernehmer zu, berate und begleite den Prozess bis zur Vertragsunterzeichnung“, so die 50-Jährige.

Sie bildet das Pendant zu Viola Müller-Hanke, die bereits bei der Wirtschaftsförderung des Landkreises seit zwei Jahren als Übergabecoach Unternehmen berät.

„Die beiden ergänzen sich ideal“, sagt dazu Fachbereichsleiterin Tatjana Grau-Becker. Damit könne die Wirtschaftsförderung im Schwalm-Eder-Kreis alle Dienstleistungen in Sachen Betriebsübergabe und Nachfolge aus einer Hand anbieten.

Kontakt: Simone Gerbig, Tel. 0 56 81/ 77 59 04, E-Mail:
simone.gerbig@schwalm-eder-kreis.de.
Nexxt-Now-Nordhessen.de

Samstag, 15. Mai 2021, Fritzlar-Homberger Allgemeine / Lokales

KOMMENTAR

Geschmeidiger Wechsel

VON KERSTIN DIEHL

Nachfolgeprojekt

Es wäre fatal, wenn Betriebe aufgeben müssten, weil sie händeringend einen Nachfolger suchen – vergeblich. Gleichzeitig fehlt es möglichen Jungunternehmern oft an Mut und Vertrauen, um den Sprung in die Selbstständigkeit zu wagen und einen Betrieb zu übernehmen.

Doch eine florierende Wirtschaft und eine vielfältige, gesunde Unternehmensstruktur sagt viel über die Lebensqualität in einer Region aus. Daher ist es wichtig, dass die Politik alles tut, um die klein- und mittelständischen Betriebe mit ihren wohnortnahen Arbeitsplätzen zu erhalten. Dabei geht nichts über einen für alle Seiten möglichst geschmeidigen Inhaberwechsel. Gut, dass der Schwalm-Eder-Kreis auf den Zug mit Fördergeldern vom Bund aufgesprungen ist und so die Nachfolge von Unternehmen unterstützen kann.

Jetzt kommt es auf alte und mögliche neue Betriebsinhaber an, dieses Angebot zu nutzen – alles andere wäre fatal. homberg@hna.de

Samstag, 15. Mai 2021, Fritzlar-Homberger Allgemeine / Lokales

HINTERGRUND

Bund fördert das Projekt

„Unternehmensnachfolge – aus der Praxis für die Praxis“ heißt das vom Bund geförderte Projekt „Nexxt Now“, das die Stelle von Simone Gerbig für drei Jahre im Kreishaus ermöglicht. Gerbig ist als Nachfolgecoach so etwas wie ein Headhunter und bietet allen, die den Schritt in die Selbstständigkeit und die Übernahme eines klein- oder mittelständischen Betriebes wagen möchten, Beratung und Orientierung an. 1200 Betriebe gibt es im Kreis, die in den kommenden Jahren einen Nachfolger suchen. Rund 52 000 Euro beträgt der Eigenanteil des Landkreises am Projekt, 260 000 Euro kommen vom Bundeswirtschaftsministerium. zkd